

Sitzungsvorlage

Gremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss
Am: 10.10.2019

Betreff:

Umzug der Stadtgeschichtlichen Sammlung

Anlage(n):

Mitzeichnung
Anlage1: Sammlungsgrundlagen

Beschlussvorschlag:

1. Dem Vorgehen bei der Bewertung der Sammlung auf Grundlage des vorliegenden Sammlungskonzepts zuzustimmen.
2. Herrn Stadtrat Gritz sowie als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrat Müller als Vertreter des Gemeinderats als Mitglied der Auswahlkommission zu bestimmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	10.10.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Durch die Schenkung der stadtgeschichtlichen Sammlung des Vereins für Geschichte und Heimatpflege e.V. und die Annahme der Schenkung durch den Beschluss des Gemeinderats vom 12. Juli 2018 (Vorlage 175/2018) ist die Stadt Kornwestheim Eigentümerin von rund 50.000 Objekten geworden.

Da das Gebäude Mühlhäuser Straße 14, in dem die Objekte aktuell gelagert werden, im Jahr 2020 abgerissen werden soll, ist ein zeitnaher Umzug der Objekte in die Kantstraße 10 („Ausweichdepot“) notwendig. In diesem künftigen Sammlungszentrum stehen insg. 900 m² Fläche zur Verfügung. Da die bisherige Sammlung quantitativ und inhaltlich sehr umfangreich ist und sich teilweise in sehr schlechtem konservatorischen Zustand befindet, bedarf es einer Profilschärfung und einer verantwortungsvollen Verdichtung der Sammlung unter Beachtung der musealen Auflagen (ursprüngliche Präsentations- und Lagerfläche 1.400 m²).

Für den Umzug des bisherigen Sammlungsbestands erfolgten im Vorfeld eine Kostenschätzung und ein Vorkonzept. Im Juli 2019 wurde das Planungsbüro Baur mit dem Umzug der stadtgeschichtlichen Sammlung von der Mühlhäuser Straße in die Kantstraße beauftragt. Das Büro Baur ist auf die Planung von Depotumzügen spezialisiert und hat einschlägige Referenzen in der Region (u. a. Stadtmuseen in Ludwigsburg und Ditzingen).

In der ehemaligen Vereinssammlung befinden sich zahlreiche Objekte aus dem Bereich Eisenbahn oder dem gesellschaftlichen Leben, z. B. von Vereinen oder Handel und Gewerbe. Ein wesentlicher Bereich ist der Salamander-Bestand, dazu gehören Exponate aus der ehemaligen Schuhfabrik Salamander wie Schuhe, Werbeartikel und Maschinen. Darüber hinaus befinden sich in der Sammlung Dinge aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen, z. B. landwirtschaftliche und handwerkliche Gerätschaften, Werkzeuge und Maschinen sowie Alltagsgegenstände aus den Bereichen Haushalt und Wohnen, wie z. B. Möbel und Geschirr.

Zur Schärfung des Profils der künftigen musealen stadtgeschichtlichen Sammlung wurde bereits als Basis ein Sammlungskonzept in Grundzügen erarbeitet (siehe Anlage). So müssen alle Objekte, die in die künftige Sammlung überführt werden, einen klaren Kornwestheim-Bezug haben und sollten für die städtische Identität relevant sein (z. B. Salamander, Eisenbahn, Vereine, Migration).

Für den Umzug wurde nun in den letzten Monaten der gesamte Sammlungsbestand zunächst von einem Team aus externen Museumsexperten (bestehend u. a. aus dem Depotplaner bzw. Restaurator Hr. Baur und einer Volkskundlerin) sowie der Museumsleiterin Frau Dams (Kunsthistorikerin) und der Stadtarchivarin Frau Richter (Historikerin) gesichtet und der Zustand sowie die Relevanz der einzelnen Objekte bewertet. Es erfolgte eine Kategorisierung in die Klassen „Grün = Übernahme, „Blau = Auswahl und Bewertung notwendig“ sowie „Rot = Abgabe an andere Stellen“.

Aufgrund dieser Kategorisierungsergebnisse wurden die Anforderungen an die jeweiligen Transporte ermittelt und die Belegung sowie die Art der Unterbringung in der Kantstraße geplant.

Objekte, die in der Sammlung verbleiben (Grün, Blau), werden derzeit für den Umzug in die Kantstraße vorbereitet und entsprechend je nach ihrer Beschaffenheit konservatorisch verpackt. Der Verbleib der Objekte wird dokumentiert. Die Objekte werden in das Sammlungszentrum in der Kantstraße transportiert und für die künftige Bearbeitung und Nutzung systematisch aufgestellt und eingelagert.

Für die Begutachtung derjenigen Objekte, die wegen fehlender Sammlungsrelevanz oder aufgrund ihres Zustands oder weil sie mehrfach vorhanden sind, nicht in der Sammlung verbleiben sollen, fand am 25. September 2019 eine gemeinsame Begehung mit Vertreterinnen und Vertretern des Ältestenrats und der Oberbürgermeisterin statt.

Im Ältestenrat bestand Konsens, dass für die endgültige Bewertung zudem Herr Stadtrat Gritz (stellvertretend Herr Stadtrat Müller) als Vertreter des Gemeinderats in die Auswahlkommission berufen werden soll. Zur Kommission gehören außerdem Fachleute des Teams von Herrn Baur sowie Frau Dams, Frau Richter und Herr Dr. Burkarth, Leiter der Landesstelle für Museumsbetreuung.

Der Umzug bzw. die Umsetzung der Sammlung erfolgt ab Oktober und wird im Dezember 2019 abgeschlossen sein.

Über den Stand des Sammlungsumzugs werden Herr Gritz bzw. Herr Müller bis Jahresende unter „Bekanntgaben und Verschiedenes“ in den Sitzungen des Gemeinderats Bericht erstatten.